



Beteiligungsbericht **2024** des Landkreises Altenkirchen

erstellt auf der Grundlage der
Geschäftsberichte 2023



Impressum

Herausgeber: Landkreis Altenkirchen
Referat 13 „Wirtschaftliche Betätigung“
Parkstr. 1
57610 Altenkirchen

Ansprechpartner: Marc Schwan
Tel.: (02681) 81 – 2014
Fax: (02681) 81 – 2100
E-Mail: Marc.Schwan@kreis-ak.de

Anne Becher
Tel.: (02681) 81 – 2130
Fax: (02681) 81 – 2100
E-Mail: Anne.Becher@kreis-ak.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vor Ihnen liegt der Beteiligungsbericht 2024 des Landkreises Altenkirchen. Dieser Bericht auf Grundlage der Jahresabschlüsse 2023 ist nicht nur eine Zusammenstellung von Zahlen und Fakten, sondern ein Ausdruck unseres Engagements für Transparenz und Bürgernähe. In einer Zeit, in der die Herausforderungen für Kommunen stetig wachsen, ist es wichtiger denn je, die Leistungen und Entwicklungen unserer kommunalen Beteiligungen klar und verständlich darzulegen.



Unsere Beteiligungen sind ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und tragen maßgeblich zur Lebensqualität in unserem Landkreis bei. Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Lage und die strategischen Ausrichtungen unserer Unternehmen. Er dokumentiert die Leistungen und Erfolge unserer Unternehmen und zeigt auf, wie wir die Weichen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung stellen.

Ich lade Sie ein, den Bericht zu lesen und sich über die vielfältigen Aktivitäten und Chancen in unserem Landkreis zu informieren. Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam an einer starken und lebenswerten Zukunft für unseren Landkreis arbeiten.

Altenkirchen, im Dezember 2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Enders', written in a cursive style.

Dr. Peter Enders

Landrat

Inhaltsverzeichnis

I. Gesetzliche Grundlagen	1
II. Gesamtübersicht	2
1. Unmittelbare Beteiligungen	2
2. Mittelbare Beteiligungen.....	2
3. Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts	2
III. Beteiligungen des Landkreises.....	4
1. Unmittelbare Beteiligungen	4
RWE AG.....	4
Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH	6
Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH	9
Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH	12
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH.....	14
2. Mittelbare Beteiligungen.....	17
Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH	17
3. Eigenbetriebe/ Anstalt des öffentlichen Rechts	20
Sparkasse Westerwald-Sieg	20
Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen gAöR	23
Wir Westerwälder gAöR	26
Abfallwirtschaftsbetrieb.....	28
Kulturelle Einrichtungen.....	32

I. Gesetzliche Grundlagen

Nach den Vorschriften des dritten Abschnitts der Gemeindeordnung hat die Kreisverwaltung dem Kreistag jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an der sie mindestens mit 5 vom Hundert unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen (§ 90 Abs. 2 GemO i. V. m. § 57 LKO).

Beteiligungen sind Anteile der Kommune an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesen Unternehmen und Einrichtungen herzustellen (vgl. § 271 Abs. 1 HGB). Entscheidend ist hierbei die Beteiligungsabsicht und nicht die Beteiligungshöhe.

Daher wurden auch die Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts aufgeführt, bei denen das Beteiligungsverhältnis unter 5 % liegt, aber eine dauerhafte Verbindung beabsichtigt ist.

Nach § 86 Abs. 3 GemO sind die Eigenbetriebe und nach § 86b Abs. 5 GemO die Anstalten nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.

II. Gesamtübersicht**1. Unmittelbare Beteiligungen**

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
RWE AG	Aktiengesellschaft	0,32 %
Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH	GmbH	100 %
Technologieinstitut für Metall und Engineering GmbH	GmbH	30 %
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	GmbH	0,84 %
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH	GmbH	11,11 %

2. Mittelbare Beteiligungen

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH	GmbH	100 %

3. Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
Sparkasse Westerwald-Sieg	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 %
Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen	gemeinsame Anstalt des öffentlichen. Rechts	50 %
Wir Westerwälder gAöR	gemeinsame Anstalt des öffentlichen. Rechts	33,33 %
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen	Eigenbetrieb	100 %
Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen	eigenbetriebsähnliche Einrichtung	100 %

4. Zweckverbände

Kommunaler Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz (KommZB)

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord

Sparkassenzweckverband Westerwald-Sieg

Zweckverband Tierkörperbeseitigung in RLP *(seit dem 23.09.2016 aufgelöst)*

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

III. Beteiligungen des Landkreises

1. Unmittelbare Beteiligungen

RWE AG

RWE Platz 1
45141 Essen
Telefon: (0201) 5179-0
Telefax: (0201) 5179-5299



E-Mail: contact@rwe.com
Internet: www.rwe.com

Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	45141 Essen
Gründung:	25.04.1898
Handelsregister:	Amtsgericht Essen HRB 14525
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
- Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- Versorgung und Handel mit Energie,
- Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
- Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen

Beteiligungsverhältnisse

Stammaktien	743.841.217 Stück
davon	
Beteiligung des Landkreises Altenkirchen	2.411.234 Stück = 0,32 %
davon im Hoheitsvermögen	1.994.838 Stück = 0,27 %

	31.12.2023
Hoheitsvermögen	1.994.838 Stück
Kulturelle Einrichtungen	289.000 Stück
Westerwaldbahn GmbH	127.396 Stück
Gesamt	2.411.234 Stück

Börsenwert 31.12.2023:

98.715.919,96 €

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2023 verwiesen.

Lage des Unternehmens

Es wird auf den Geschäftsbericht 2023 verwiesen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Altenkirchen vereinnahmte für das Geschäftsjahr 2023 der RWE AG im Haushaltsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von insgesamt 2.095.550,89 €.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2023 verwiesen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2023 verwiesen.

Westerwaldbahn des Landkreises Altenkirchen GmbH



Rosenheimer Str.1
57520 Steinebach
Telefon: (02747) 9221-0
Telefax: (02747) 9221-20

E-Mail: info@westerwaldbahn.de
Internet: www.westerwaldbahn.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57520 Steinebach
Gründung:	25.05.1999
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRB Nr. 6214
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2013 Urk. Rolle Nr. 1239/2013 der Notarin Marietta Rohles-Puderbach, Betzdorf.

Die Westerwaldbahn GmbH ist als „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 HGB einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die im Interesse des Landkreises Altenkirchen liegende wirtschaftliche Durchführung von Verkehrsleistungen zur Beförderung von Personen und Gütern. Zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben ist neben dem größtmöglichen Nutzen für die Bevölkerung der Grundsatz der gemeinschaftlich gebundenen, kostendeckenden Eigenwirtschaftlichkeit zu beachten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 766.000,- € und ist voll eingezahlt. Es wird in vorgenannter Höhe vom Landkreis Altenkirchen als Alleingesellschafter (Eigengesellschaft) gehalten.

Organe

Geschäftsführer: Oliver Schrei

Gesellschafterversammlung: Tobias Gerhardus, Vorsitzender

Claus Behner	Benjamin Geldsetzer
Josef-Georg Solbach	Peter Schwan
Albert Hüsch	Anna Neuhof
Christof Lautwein	Markus Fries
Bernd Becker	

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2021	2022	2023
Eigenkapital	2.109.656,44 €	2.538.327,28 €	3.428.339,22 €
Stammkapital	766.000,00 €	766.000,00 €	766.000,00 €
Jahresüberschuss	315.628,99 €	428.670,84 €	890.011,94 €
Bilanzsumme	7.269.711,96 €	6.939.350,92 €	8.669.666,04 €
Anlagevermögen	6.664.874,18 €	6.224.674,69 €	5.974.954,25 €
Umlaufvermögen	604.837,78 €	714.676,23 €	2.684.727,71 €
Verbindlichkeiten	3.326.626,21 €	2.672.162,46 €	3.784.941,70 €
Mitarbeiter	34	33	31

Lage des Unternehmens

Daadetalbahn: Die von der Westerwaldbahn betriebene Daadetalbahn wird über einen Verkehrsvertrag mit einer Laufzeit bis 2029 gesichert. Im Jahr 2021 wurde der Vertrag auf einen Bruttovertrag umgestellt. Hierdurch ergaben sich sowohl finanzielle Verbesserungen als auch eine Verringerung von Kostenrisiken für die Weba, weil das Einnahmerisiko von der Weba auf den Aufgabenträger SPNV-Nord überging.

Im Betrieb der Daadetalbahn sind die Fahrgastzahlen auf 229.684 Beförderungsfälle gestiegen (Vorjahr 181.385). Der Betriebszweig erwirtschaftet einen Gewinn in Höhe von 398.041,23 € (Vorjahr: Gewinn 148.406,74 €).

Personenverkehr Service-Dienstleistungen: Das Tochterunternehmen Westerwaldbus GmbH entwickelte sich auch im Jahr 2023 weiter positiv. Dienstleistungen und die zur Verfügung gestellte Infrastruktur der Westerwaldbahn für die Tochter Westerwaldbus sorgten auch in 2023 für stabile Einnahmen bei der Westerwaldbahn. Die Leistungen erfolgten im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages. Hierdurch erzielt die Weba monatliche Einnahmen durch die Bereitstellung von kaufmännischen Dienstleistungen, den Vertrieb und Werkstattleistungen. Darüber hinaus stellte die Westerwaldbahn umfangreich die Infrastruktur, wie Büroflächen, Bushalle, Wasch- und Tankanlage und weitere Abstellflächen zur Verfügung. Der Betriebsbereich schließt mit einem Verlust in Höhe von rd. 154 T€ ab.

Stammbetrieb Infrastruktur: Die Dividendenerträge der RWE AG Stammaktien (127.396 Stück) werden zu 100% nur noch dem Bahninfrastrukturbereich zugeordnet. Für das Jahr 2022 schüttete RWE 0,90 € Dividende pro Aktie aus. Der Betriebsbereich schließt insbesondere aufgrund von Rückstellungsaufösungen mit einem Verlust in Höhe von rd. 45 T€ ab.

Die **Reise-Center** Au/Sieg und Wissen schließen mit einem Verlust in Höhe von rd. 5 T€ ab.

Der Gesamtbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2023 nach Steuern mit einem Jahresüberschuss von 272.456,46 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 31.105,69 €) ab. Nach Übernahme des Gewinnes der Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH, gemäß Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. November 2018, in Höhe von 617.555,48 €, beträgt der Jahresüberschuss

insgesamt 890.011,94 €. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss gesamt 428.670,84 €.

Im Berichtsjahr 2023 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage die anstehenden Verpflichtungen finanziell zu erfüllen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr 2023 zahlt die Weba GmbH an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH.

Die Hellertalbahn GmbH i. L befindet sich in Liquidation.

Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH hält zum Bilanzstichtag 127.396 RWE-Stammaktien. Der Kurswert beträgt zum 31. Dezember 2023 5.215.592,24 € (40,94 € je Aktie).

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2023 hat weder eine Kapitalzuführung noch -entnahme stattgefunden.

**Technologie-Institut für Metall
und Engineering GmbH**TECHNOLOGIE-INSTITUT FÜR
METALL & ENGINEERING GMBHKoblenzer Str. 43
57537 Wissen
Tel.: 02742 / 91272-0
Fax: 02742 / 91272-22E-Mail: ralf.polzin@time-rlp.de
Internet: www.time-rlp.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57537 Wissen
Gründung:	23. Juni 2009
Handelsregister:	Montabaur HR B 21909
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.10.2009, zuletzt geändert am 06.04.2022.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Erziehung und Berufsbildung im Bereich der Metallbe- und verarbeitung sowie aller angrenzenden Bereiche.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Errichtung und den Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungs- und Technologie-Instituts. Das Institut soll auf dem Gebiet Metall und Engineering Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Dies umfasst:
- die Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Simulation,
- die Forschung, Erprobung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Schweiß- und Fügetechniken,
- die Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Prototyping,
- die Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der mechanischen Fertigung,
- die Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Engineerings,

- die Forschung und Entwicklung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung zur Realisierung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigung und Produktion, von der grundsätzlichen Planung bis hin zur Endbearbeitung,
- die Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Seminaren, Kolloquien und ähnlichen Veranstaltungen,
- Normungstätigkeiten sowie
- die Förderung des Technologie-Transfers aus der Wissenschaft in die Anwendung

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€ und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 150 T€. Dies entspricht 30 % des Stammkapitals.

Weitere Gesellschafter sind:

Land Rheinland-Pfalz	325 T€	65 %
Universität Siegen	25 T€	5 %

Die HWK Koblenz ist auf eigenem Wunsch und im Einvernehmen mit den Gesellschaftern im April 2022 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Organe

Geschäftsführer: Herr Dr.-Ing. Ralf Polzin

Gesellschafterversammlung: Der Landkreis wird durch den Ersten Kreisbeigeordneten in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Aufsichtsrat: Herr Dr. Martin Hummrich (Vorsitzender)
Herr Dr. Peter Enders (stellv. Vorsitzender)
Herr Lars Kober
Herr Prof. Dr. Volker Wulf
Herr Stefan Crohn (bis 31.03.2023)
Herr Alexander Wieland (ab 01.04.2023)
Frau Karoline Gönner

Frau Stefanie Nauel
Herr Prof. Dr. Heiko Weckmüller

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2021	2022	2023
Eigenkapital	378.960,31 €	382.718,24 €	337.182,35 €
Stammkapital	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
Jahresüberschuss	-281.039,69 €	-354.781,76 €	-456.817,65 €
Bilanzsumme	834.611,15 €	747.405,34 €	846.434,14 €
Anlagevermögen	523.765,56 €	420.757,77 €	482.470,00 €
Umlaufvermögen	308.405,93 €	321.037,98 €	357.022,47 €
Verbindlichkeiten	68.295,89 €	44.030,72 €	94.212,27 €
Mitarbeiter	11,00	12,00	18,00

Lage des Unternehmens

Die Weiterentwicklung des TIME als kompetenter Engineering- und Entwicklungspartner wurde in 2023 trotz zahlreicher Einschränkungen aufgrund von globalen und nationalen Krisen und deren jeweilige wirtschaftliche Auswirkungen fortgeführt. Die inhaltliche Ausrichtung wurde sowohl mit dem Beirat als auch mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Nähere Einzelheiten sind dem Lagebericht der Gesellschaft zu entnehmen.

Die Ausgaben wurden aus dem Eigenkapital wie auch über Kapitalmarktkredite u.a. als Vorfinanzierung von Fördermitteln getätigt. Die Jahresbilanz zum 31.12.2023 schließt mit einer Bilanzsumme von 846.434,14 € und weist in Übereinstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresfehlbetrag von 456.817,65 € aus. Die Eigenkapitalquote veränderte sich auf 39,8 % (Vorjahr 51,3%).

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse zu leisten, soweit die Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen aller Gesellschafter hierzu einen Beschluss fasst. Die Gesellschafterversammlung legt dabei die Höhe fest. Die zu leistenden Nachschüsse sind nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile festzusetzen und einzuzahlen (§ 26 Abs. 2, 3 GmbHG). Für das Geschäftsjahr 2023 bestand eine Nachschusspflicht in Höhe von 137 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Das Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Der Gesellschaft sind im Rahmen der Nachschusspflicht zum Verlustausgleich des Geschäftsjahres 2022 106 T€ vom Landkreis Altenkirchen zugeflossen.

Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH



Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen
Telefon: 0201-24 34 39
Telefax: 0201-22 29 74

E-Mail: info@vka-rwe.de
Internet: www.vka-rwe.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	45130 Essen
Gründung:	23.11.1929
Handelsregister:	Amtsgericht Essen HR B 322
Geschäftsjahr:	01.07. – 30.06.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.11.2020, Urk. Rolle Nr. 711/2020 des Notars Dr. Lindow, Essen.

Die Gesellschaft ist nach § 267a Abs. 1 HGB als „Kleinstkapitalgesellschaft“ einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben der Daseinsvorsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.823 € und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 1.074 €. Dies entspricht 0,84 % des Stammkapitals.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Beigeordneter a.D.
Detlef Raphael

Kämmerer a.D.
Ingolf Graul

Verwaltungsrat

Oberbürgermeister
Thomas Westphal
(Vorsitzender)

Landrat Wolfgang Spelthahn
(stellv. Vorsitzender)

Gesellschafterversammlung

Jedem der 76 Gesellschafter steht das Recht zu, einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	30.06.2022	30.06.2023	30.06.2024
Eigenkapital	127.419,53 €	127.556,45 €	128.355,85 €
Stammkapital	127.822,97 €	127.822,97 €	127.822,97 €
Jahresfehlbetrag	-255.949,99 €	-240.275,52 €	-239.477,12 €
Bilanzsumme	377.215,64 €	337.192,29 €	183.513,31 €
Anlagevermögen	77.357,51 €	66.709,18 €	60.758,88 €
Umlaufvermögen	297.403,13 €	268.028,11 €	120.299,43 €
Verbindlichkeiten	239.396,11 €	199.035,84 €	40.757,46 €
Mitarbeiter	2	2	2

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einzelne Gesellschafter in energiewirtschaftlichen Fragen ihrer Gebiete beraten und insgesamt den Informationsaustausch zur Energiewende, Versorgungssicherheit und Energiepolitik gewährleistet. Verbandspositionen wurden gegenüber staatlichen Stellen, der RWE AG, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit vertreten. Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die durch Vor- und Nachschüsse der Gesellschafter gedeckt werden. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führte die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital minderten. Die Fehlbeträge wurden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt worden sind, ausgeglichen.

Aus der Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023/24 ein Jahresfehlbetrag von T€ 239. Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023/2024 jederzeit sichergestellt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Aufgrund vertraglicher Verpflichtungen (§ 14 Gesellschaftsvertrag) muss der Landkreis jährlich einen Kostenanteil leisten. Der Kostenanteil 2023/2024 betrug 1.531,- €.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Vka GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden T€ 240 durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage eingestellt. Auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafter wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 T€ 240 der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Bilanzverlustes des Vorjahres entnommen.

Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH



Schloßstraße 18 - 20
56068 Koblenz
Telefon: (02 71) 3 72 00 18
Telefax (02 71) 3 72 00 20

E-Mail:
Internet: www.vrminfo.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Koblenz
Gründung:	01. Januar 1996
Handelsregister:	Amtsgericht Koblenz HRB 5157
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.1995, Urk. Rolle Nr. 2631/1995/br des Notars Dr. jur. Jürgen Schumacher, Koblenz. In der zuletzt gültigen Fassung vom 18.05.2015.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als „Kleine Kapitalgesellschaft“ einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient der gemeinsamen Planung und Gestaltung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbundraum Rhein-Mosel. Sie erstellt den Nahverkehrsplan gemäß § 8 NVG, berät die Gesellschafter und koordiniert die Schnittstellen mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV), den lokalen Verkehren und dem Individualverkehr.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.609,76 € und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 3.067,75 €. Dies entspricht 11,11 % des Stammkapitals.

Weitere Gesellschafter sind mit einer Stammeinlage von je 3.067,75 €:

- Stadt Koblenz
- Landkreis Ahrweiler
- Landkreis Cochem-Zell
- Landkreis Mayen-Koblenz
- Landkreis Neuwied
- Rhein- Hunsrück-Kreis
- Rhein-Lahn-Kreis
- Westerwaldkreis

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Stephan Pauly M.A.,
Historischer Geograph,
Verkehrsplaner, Sinzig

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:
LR Dr. Alexander Saftig

als Stellvertreter:
OB David Langner

Mitglieder:
LR Jörg Denninghoff
LR Volker Boch
LRin Cornelia Weigand
LR Dr. Peter Enders
LR Manfred Schnur (bis 10/2023)
LR Anke Beilstein (ab 11/2023)
Beig. Michael Mahler
LR Achim Schwickert

Aufsichtsrat

Gemäß Beschluss der
8. Gesellschafter-
versammlung vom
19.05.1998 soll vorerst
noch kein Aufsichtsrat
gebildet werden.

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie sein Stellvertreter werden für die Dauer von drei Jahren aus der Mitte der Gesellschafterversammlung gewählt.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2021	2022	2023
Eigenkapital	27.609,76 €	27.609,76 €	27.609,76 €
Stammkapital	27.609,76 €	27.609,76 €	27.609,76 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	7.477.585,68 €	11.071.420,96 €	20.689.260,69 €
Anlagevermögen	184.357,00 €	2.025.377,64 €	4.288.129,17 €
Umlaufvermögen	7.293.228,68 €	9.046.043,32 €	16.401.131,52 €
Verbindlichkeiten	7.391.875,92 €	10.889.614,53 €	19.520.179,77 €
Mitarbeiter	29	33	34

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor durch die konzeptionellen Tätigkeiten im Rahmen der Tarif-, Marketing- und Verkehrsplanung geprägt. Die Finanzlage der VRM GmbH ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die VRM GmbH hat ausschließlich öffentliche Auftraggeber und Gesellschafter, die dem Grundsatz nach als solvent und zahlungsfähig zu betrachten sind. Risiken bestehen hinsichtlich der Finanzierung des ÖPNV innerhalb des VRM in erster Linie in dem von Bund und Ländern, respektive dem in Rheinland-Pfalz gestalteten Finanzierungsrahmen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Rahmen der Vergabestellen- und Betrauungsverträge rechnet der VRM Leistungen mit dem Landkreis Altenkirchen ab. Die Jahresrechnung 2023 betrug rd. 50 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Gesellschaft hält keine Anteile an anderen Gesellschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2023 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

2. Mittelbare Beteiligungen

Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH



Rosenheimer Str.1
57520 Steinebach
Telefon: (02747) 912760
Telefax: (02747) 9221- 20

E-Mail: info@westerwaldbus.de
Internet: www.westerwaldbus.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57520 Steinebach
Gründung:	07.11.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRB Nr. 25733
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.07.2020 Urk. Rolle Nr. 1438/2020 des Notars Jürgen Schmidt, Neuwied.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von ÖPNV-Leistungen im Linienverkehr für den Landkreis Altenkirchen. Die Erbringung anderer Personenbeförderungsleistungen bleibt im Rahmen des Vergabe- und Wettbewerbsrechts unberührt.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,- € und ist voll eingezahlt. Es wird in vorgenannter Höhe von der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH als Alleingesellschafter (Eigengesellschaft) gehalten.

Organe

Geschäftsführer: Oliver Schrei

Gesellschafterversammlung: Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH wird durch die Geschäftsführer in der Gesellschafterversammlung der Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH vertreten. Der Landkreis hat keine Entsendungsrechte.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2021	2022	2023
Eigenkapital	675.000,00 €	675.000,00 €	675.000,00 €
Stammkapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	5.626.655,32 €	4.981.218,65 €	5.410.675,38 €
Anlagevermögen	2.628.606,56 €	2.302.684,75 €	1.950.564,40 €
Umlaufvermögen	2.998.048,76 €	2.678.533,90 €	3.460.110,88 €
Verbindlichkeiten	4.667.866,43 €	3.835.498,39 €	3.284.957,36 €
Mitarbeiter	90	98	102

Lage des Unternehmens

Die Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH führte auch im Jahr 2023 den Verkehr für drei Linienbündel durch. Für die Verkehrsleistungen sind 90 Fahrer/innen und 64 eigene Fahrzeuge im Einsatz. Rund 30% der Gesamtleistung wird durch private Subunternehmen durchgeführt. Notwendige Investitionen in Ausstattung und Infrastruktur bestreift die Westerwaldbus aus Einnahmen aus dem laufenden Geschäft.

Bereits in Jahr 2022 erholten sich die coronabedingt eingebrochenen Fahrgastzahlen rasant. Dieser Trend setzte sich im Jahr 2023 fort. Die Fahrgastzählung im Oktober 2023 ergab eine erneute deutliche Steigerung der Fahrgastzahlen - insbesondere in den Fahrtzeiten außerhalb des Schülerverkehrs. Die steigenden Fahrgastzahlen sind auf unterschiedliche Faktoren, wie die nach wie vor hohen Spritpreise und dem Effekt, der sich durch die Einführung des Deutschland-Tickets ergab, zurückzuführen. Die Fahrgäste im Landkreis Altenkirchen können immer mehr davon überzeugt werden, dass der ÖPNV in der Region verlässlich funktioniert. Hemmschwellen zur Nutzung des Linienverkehrs konnten hierdurch offensichtlich abgebaut werden.

Die Westerwaldbus bekam auch im Jahr 2023 den Fachkräftemangel zu spüren. Es war im Berichtsjahr weiterhin schwierig neues geeignetes Personal zu gewinnen. Neben dem Mangel an Busfahrern wird auch der Mangel an Fachkräften in Werkstatt und Verwaltung zunehmend deutlich. Besonders schwierig erwies sich die Einstellung eines weiteren Werkstattmitarbeiters.

Die Einnahmen für die Verkehrsleistungen in den Linienbündeln sind durch (Brutto-) Verkehrsverträge mit dem Aufgabenträger gesichert. Die hier festgelegten dynamischen Kostenanpassungen im Bereich Löhne und Energiekosten reichten allerdings nicht aus, um die Kostensteigerungen in diesen Bereichen zu decken. Im Bereich der Lohn- und Gehaltskosten wurden daher über die Verkehrsverbände Landesmittel ausgereicht, die den Anstieg kompensierten.

Der Gesamtbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2023 nach Steuern mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 617.555,48 € ab (Vorjahresüberschuss: 397.565,15 €).

Nach der Abführung des Überschusses an die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH, gemäß Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag

vom 04. Juni 2018, in Höhe von 617.555,48 €, verbleibt ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Im Berichtsjahr 2023 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, die anstehenden Verpflichtungen finanziell zu erfüllen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Neben dem Zuschuss als Aufgabenträger bestehen keine weiteren direkten haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. Juni 2018 erfolgte die Abführung des Gewinns an die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH in Höhe von 617.555,48 €.

3. Eigenbetriebe/ Anstalt des öffentlichen Rechts**Sparkasse Westerwald-Sieg**

Bismarckstr. 16
 56470 Bad Marienberg
 Telefon: (02661) 620-0
 Telefax: (02661) 620-7070



E-Mail: info@skwws.de
 Internet: www.sk-westerwald-sieg.de/

Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	56470 Bad Marienberg
Gründung:	02.01.1858 (Kreissparkasse Altenkirchen)
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRA 3969
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Beteiligungsverhältnisse

Die Kreissparkasse Westerwald hat sich am 01. Juni 2015 durch Aufnahme der Kreissparkasse Altenkirchen mit diesem Institut vereinigt. Verschmelzungsstichtag war der 01. Januar 2015. Der Name der fusionierten Sparkasse lautet „Sparkasse Westerwald-Sieg“. Der Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Westerwald-Sieg“, dem der Westerwaldkreis und der Landkreis Altenkirchen angehören.

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkassen haben als kommunale Wirtschaftsunternehmen die Aufgabe, vorrangig im Gebiet ihres Errichtungsträgers die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sichern. Die Sparkassen stärken als öffentliche Banken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, den Mittelstand und die öffentliche Hand nach wirtschaftlichen Grundsätzen und den Anforderungen des Marktes. Die Sparkassen fördern die Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten sowie die Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlichem wirtschaftlichem Verhalten. Sie tragen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung, insbesondere junger und mittelständischer Unternehmen im Geschäftsgebiet bei. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Organe der Sparkasse**Vorstand:**

Dr. Andreas Reingen
 (Vorsitzender)

Michael Bug
 (Vorstandsmitglied)

Andreas Görg
 (Vorstandsmitglied)

Verwaltungsrat

Landrat Dr. Peter Enders
 (Vorsitzender bis 31.05.2023)

Landrat Achim Schwickert
 (Vorsitzender seit 01.06.2023)

Landrat Achim Schwickert
 (stellv. Vorsitzender bis 31.05.2023)

Landrat Dr. Peter Enders
 (stellv. Vorsitzender seit 01.06.2023)

Mitglieder gem. § 5 I Nr. 2 SpkG	Mitglieder gem. § 5 I Nr. 3 SpkG (Mitarbeiter)
Gerd Dittmann	Sascha Ax
Dirk Erben	Dirk Hartmann
Heinz-Joachim Höfer	Beatrix Molzberger
Gilbert Kalb	Stefan Morgenschweis
Dr. Stephan Krempel	Judith Rosenkranz
Thomas Mockenhaupt	Jasmin Stiltz
Dr. Kai Müller	Markus Weber
Klaus Müller	
Dr. Josef Rosenbauer	
Peter Schwan	
Michael Wäschenbach	
Erich Wagner	

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2021	2022	2023
Eigenkapital	207.624.130,30 €	213.146.787,03 €	221.172.866,16 €
Jahresüberschuss	5.479.547,57 €	5.522.656,73 €	8.026.079,13 €
Bilanzsumme	3.952.446.686,34 €	4.005.835.554,53 €	4.153.664.791,89 €
Mitarbeiter	565	537	541

Lage des Unternehmens

In Folge der Zinsentwicklung im Jahr 2023 war eine deutliche Reduzierung der Kreditnachfrage zu beobachten. Die Forderungen an Kunden reduzierten sich von 2.753,4 Mio. Euro auf 2.709,4 Mio. Euro. Das Privatkundengeschäft sank dabei um 1,8 Prozent auf 1.399,5 Mio. Euro. Das Firmenkundenkreditgeschäft reduzierte sich um 0,9 Prozent auf 1.251,5 Mio. Euro. Die Darlehenszusagen im Kreditgeschäft gingen gegenüber dem Vorjahr um 26,0 Prozent auf 406,3 Mio. Euro zurück. Dabei wurde bei den Darlehenszusagen an Privatkunden ein Minus von 32,0 Prozent und bei den Unternehmen und Selbstständigen ein Minus von 26,0 Prozent verzeichnet.

Die zum Jahresende ausgewiesene Sicherheitsrücklage erhöhte sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2022. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2023 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 221,2 Mio. Euro (Vorjahr 213,1 Mio. Euro) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. Der für 2023 prognostizierte Wert der Gesamtkapitalquote (15,81%) wurde aufgrund des geringer als geplanten Anstiegs der anrechnungspflichtigen Positionen leicht übertroffen. Das Wachstum der Eigenmittel fiel gegenüber dem prognostizierten Wert etwas geringer aus.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Zahlungsfähigkeit ist nach der Finanzplanung gesichert.

Die Prognosen sind bezogen auf das Betriebsergebnis vor Bewertung überwiegend eingetroffen bzw. wurden übertroffen. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen, sowie unter Berücksichtigung der herausfordernden Situation an den

Kapitalmärkten in Folge des starken Zinsanstiegs sowie die Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklungen auf das Kreditgeschäft beurteilt die Sparkasse die Ertragslage als noch zufriedenstellend.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen bewertet die Sparkasse die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich besser als prognostiziert entwickelt, so dass wiederum eine Stärkung des wirtschaftlichen Eigenkapitals möglich war. Ursächlich für die positive Entwicklung von Geschäftsvolumen und Bilanzsumme war in erster Linie das Wachstum des Mittelaufkommens von Kunden und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr erfolgte eine Trägerspende der Sparkasse Westerwald-Sieg an die Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen in Höhe von 250 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

1. Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Mainz
2. Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, Neuhardenberg
3. Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe
4. VBG Versicherungsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München
5. VBG Versicherungsbeteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, München
6. VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Koblenz
7. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2023 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen gAÖR



Parkstraße 1
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81-3801
Telefax: (02681) 81-3904

E-Mail: Stefan.Glaessner@kreis-ak.de

Rechtsform:	gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	13.04.2010
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25.03.2010; veröffentlicht am 13.04.2010.
Zuletzt geändert am 15.07.2019.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Anstalt ist die Errichtung, die Unterhaltung und die Betreibung eines Nahwärmeverbundes in Altenkirchen zur Wärmeversorgung der Liegenschaften der Anstaltsträger. Zur Versorgung des Nahwärmeverbundes wird zunächst ein bivalentes Holzheizwerk bestehend aus einem Holzhackschnitzelkessel und gasbetriebenen Spitzenlastkesseln unterhalten. Der Anstaltszweck kann nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit alle Wertschöpfungsstufen der Wärmeversorgung beinhalten (Rohstoffgewinnung, Herstellung, Transport und Verwertung).

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 250.000 €. Der Landkreis Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld halten jeweils einen Anteil von 50 % an der gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Organe

Vorstand

Stefan Glässner
Beate Drumm

LR

Dr. Peter Enders
(Vorsitzender)

BM

Fred Jüngerich
(stellv. Vorsitzender)

Verwaltungsrat

Frank Bettgenhäuser
Daniela Hillmer-Spahr
Dagmar Hassel
Torsten Lühr
Jürgen Salowsky
Walter Wentzien

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2021	2022	2023
Eigenkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Stammkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	1.101.637,42 €	1.176.381,25 €	1.106.859,09 €
Anlagevermögen	965.119,41 €	979.167,74 €	878.578,54 €
Umlaufvermögen	136.518,01 €	197.213,51 €	228.280,55 €
Verbindlichkeiten	420.106,25 €	504.931,08 €	448.412,42 €
Mitarbeiter	-	-	-

Lage des Unternehmens

Die gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts (gAÖR) wurde mit der Bekanntmachung ihrer Satzung am 13. April 2010 gegründet. Der Landkreis Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Altenkirchen haben den Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen aus Gründen der Reduzierung des CO₂ Ausstoßes in ihren eigenen Liegenschaften und der stärkeren energetischen Nutzung regional vorhandener Biomasse gegründet.

In den Nahwärmeverbund sind das gesamte Schul- und Sportzentrum „Glockenspitze“ sowie die Kreisverwaltung, das Rathaus, das Amtsgericht, das Forstamt Altenkirchen sowie der Seniorenwohnpark Altenkirchen und die dazugehörigen Servicewohnungen integriert.

Das Angebot durch Holzhackschnitzel ist in der Region derzeit ausreichend vorhanden. Allerdings korreliert der Holzhackschnitzelpreis mit dem anderer Brennstoffe, sodass dieser sich den Verwerfungen an den europäischen Energiemärkten seit Ende 2021 nicht komplett entziehen konnte.

Der Wärmeverkauf lag mit 3.607.835 kWh 2023 ca. 6 % unter dem Vorjahresniveau (3.838.766 kWh). Die gesunkene Wärmenachfrage dürfte vornehmlich in Verbindung mit den überdurchschnittlich warmen Bedingungen während der Heizperiode gestanden haben. Die verordneten kurzfristigen Einsparmaßnahmen im Kontext der Energiemangellage liefen zwar Anfang des Kalenderjahres 2023 aus, jedoch wurden die verbrauchsreduzierenden Maßnahmen teilweise beibehalten, sodass die verbrauchsdämpfenden Effekte bei Wärmeabnehmern auch 2023 über die eigentliche Verordnung hinauswirkten.

Die arbeitspreisbezogenen Kosten 2023 blieben mit TEUR 198,4 insgesamt konstant gegenüber 2022. Da die Wärmenachfrage 6 % niedriger lag als 2022 hatte dies eine leichte Steigerung des Arbeitspreises um 3,3 % auf 5,2 Ct/kWh zur Folge.

Der Anstieg des Arbeitspreises fiel vergleichsweise moderat aus, da aufgrund eines störungsfreien Betriebs des Holzhackschnitzelkessels ein sehr hoher Holzdeckungsgrad von 85 % bestand.

Aufgrund der Satzung der gAöR darf sie keinen Gewinn erwirtschaften. Die Wärmepreiskalkulation ist so angelegt, dass die investiven bzw. die nicht verbrauchsabhängigen Kosten durch den sog. Grundpreis abgedeckt werden.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Die Anstalt versorgt die Kreisliegenschaften in Altenkirchen mit Wärme und rechnet diese mit dem Landkreis ab.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die gAöR ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2023 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Wir Westerwälder gAÖR



Königsberger Str. 40
56269 Dierdorf
Telefon: (02689) 95929-40
Telefax: (02689) 95929-49

E-Mail: info@wir-westerwaelder.de
Internet: www.wir-westerwaelder.de

Rechtsform:	gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	56269 Dierdorf
Gründung:	13.09.2019
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 12.09.2019; veröffentlicht am 13.09.2019.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben der Anstalt sind das Kooperations- und Regionalmanagement sowie das allgemeine Regionalmarketing.

Gemeinsames Ziel ist es, den Westerwald im härter werdenden Wettbewerb der Regionen untereinander um die besten Köpfe und die innovativsten Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen.

Zentrale Aufgabe der gAÖR „Wir Westerwälder“ ist es, im Rahmen eines Standortmarketings die Stärken, Initiativen und Angebote der Region „Westerwald“ als Ganzes herauszuarbeiten, zu bündeln und nach innen und nach außen gezielt zu vermarkten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 75.000 €. Der Landkreis Altenkirchen, der Landkreis Neuwied sowie der Westerwaldkreis halten jeweils einen Anteil von 33,33 % an der gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Organe

Vorstand:

Sandra Köster

Verwaltungsrat:

LR Dr. Peter Enders (Vorsitzender)

LR Achim Hallerbach (stellv. Vorsitzender)

Achim Schwickert

Christian Greb

Gabriele Greis

Michael Lieber

Kai Müller

Horst Rasbach

Erwin Rüdell

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2021	2022	2023
Eigenkapital	99.922,54 €	63.865,44 €	93.488,89 €
Stammkapital	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
Jahresüberschuss	-43.183,99 €	-36.057,10 €	29.623,45 €
Bilanzsumme	121.855,08 €	84.968,51 €	114.484,39 €
Anlagevermögen	5.687,00 €	4.539,00 €	3.023,00 €
Umlaufvermögen	114.765,08 €	78.991,51 €	109.988,39 €
Verbindlichkeiten	6.432,54 €	4.303,07 €	4.195,50 €
Mitarbeiter	2	3	3

Lage des Unternehmens

Im Jahr 2023 wurden Aufwendungen in Höhe von 334 T€ insbesondere für die Projekte (Westerwälder Literaturtage, Umweltkompass), Werbekosten (Anzeigen und Homepage) sowie die Personalaufwendungen getätigt.

Im Wirtschaftsjahr 2023 beträgt der Finanzmittelfonds zum 31.12.2023 nunmehr 109 T€. Langfristige Verbindlichkeiten der Wir Westerwälder gAöR bestehen nicht. Die Anstalt war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich die Anstalt plangemäß entwickelt hat.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Soweit die Anstalt den Finanzbedarf nicht aus eigenen Mitteln decken kann, wird dieser von den Anstaltsträgern in Form eines Verlustausgleichs bis zu einem Höchstbetrag von zunächst 270.000,- € in folgendem Verhältnis gedeckt:

Westerwaldkreis	40,74 %
Landkreis Altenkirchen	33,33 %
Landkreis Neuwied	25,93 %

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die gAöR ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2023 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen



Parkstr. 8
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81- 3020
Telefax: (02681) 81- 3000

E-Mail: info@awb-kreis-ak.de
Internet: www.awb-ak.de

Rechtsform:	Eigenbetrieb nach § 86 Abs. 2 GemO
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	01. Januar 1997
Handelsregister:	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird aufgrund der Betriebssatzung vom 17.12.2018 geführt. Die 1. Änderungssatzung der Betriebssatzung ist zum 01.03.2021 in Kraft getreten.

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist für die Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung im Landkreis Altenkirchen verantwortlich. Er übernimmt die Betriebsführung sämtlicher Abfallentsorgungseinrichtungen, soweit sie nicht auf Dritte übertragen wurde. In diesem Fall obliegen dem Betrieb die Kontroll- und Aufsichtspflichten, wie sie sich aus den Genehmigungen und den Planfestsetzungsbescheiden oder unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Der Eigenbetrieb kann seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 50.000 € und ist voll eingezahlt.

Organe

Organe sind:

der Kreistag
der Landrat und Leiter des Geschäftsbereiches
der Werkausschuss und
die Werkleitung

Werkleitung: Werner Schumacher (Werkleiter)
Sebastian Blumberg (stellv. Werkleiter)

Werkausschuss:

Vorsitzender Fred Jüngerich
 Torsten Löhr
 Dr. Matthias Reuber
 Albert Hüscher
 Josef-Georg Solbach
 Burkhard Hensel
 Bernd Becker
 Anka Seelbach
 Sebastian Birk
 Dr. Hans Werner Becker
 Michael Mückler
 Günter Knautz
 Markus Fries
 Udo Piske
 Udo Quarz

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 90 LPerVG

Werner Schumacher
 Sebastian Blumberg
 Andreas Haiduk
 Rainer Glöckner
 Franz-Xaver Ferderhen

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2021	2022	2023
Eigenkapital	-6.243.067,64 €	-5.677.531,71 €	-4.029.185,00 €
Stammkapital	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Jahresüberschuss	-5.651.779,92 €	565.535,93 €	1.648.346,71 €
Bilanzsumme	25.791.610,41 €	26.251.157,38 €	22.940.113,02 €
Anlagevermögen	3.909.628,14 €	3.576.109,88 €	3.307.870,69 €
Umlaufvermögen	15.605.195,23 €	16.925.011,07 €	15.541.256,43 €
Rückstellungen	24.707.034,36 €	25.344.435,79 €	20.803.214,76 €
Verbindlichkeiten	1.084.576,05 €	906.721,59 €	2.136.898,26 €
Mitarbeiter	23	24	24

Lage des Unternehmens

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wurden die Abfallentsorgungsgebühren durch die Werkleitung neu kalkuliert. Geprägt wurde die Gebührenkalkulation zum einen durch die in den Entsorgungsverträgen enthaltenen Preisanpassungsregelungen, von denen fast alle Entsorgungsunternehmen Gebrauch gemacht haben. Aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt bestehenden wirtschaftlichen Lage, welche sich auch in den maßgeblichen Indizes widerspiegelte, fielen die Preisanpassungen zum Teil deutlich höher aus, als in den vergangenen Jahren. Zum anderen galt es, den durch die Mehrkosten der Oberflächenabdichtung der ehemaligen Hausmülldeponie in Nauroth verursachten Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2021 in Höhe von insgesamt TEUR 5.652 entsprechend der Beschlussfassung des Kreistages (Beschluss vom 26.09.2022) ab dem Wirtschaftsjahr 2023 in fünf gleich hohen Raten

(TEUR 1.130 p.a.) in der Gebührenkalkulation abzubilden. Im Übrigen wurden die Kalkulationsparameter an die aktuellen Werte und Gegebenheiten angepasst.

Im Gebührenvergleich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger befindet sich der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen aktuell noch immer unter den günstigsten Landkreisen und Städten in Rheinland-Pfalz, und dies bei einem optimierten Leistungsangebot, welches sich insbesondere durch sein umfangreiches Serviceangebot im Holsystem auszeichnet.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 ging die Werkleitung in der Planung von einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.185 aus. Hiervon entfielen TEUR 1.130 auf die Kompensation der Mehrkosten der Oberflächenabdichtung der ehemaligen Hausmülldeponie in Nauroth sowie TEUR 55 auf die Verzinsung des Eigenkapitals. Die Erfolgsrechnung schließt mit einem Jahresgewinn von TEUR 1.648, welcher gemäß § 11 Abs 7 Satz 2 EigAnVO zur Deckung des Verlustvortrages zu verwenden ist. Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zur Planung beruht im Wesentlichen auf Buchungen im Zusammenhang mit den Maßnahmen auf der ehemaligen Hausmülldeponie in Nauroth bzw. der Betrachtung der Deponierückstellung im Rahmen des Jahresabschlusses. Zunächst wurde die Deponierückstellung für den im Wirtschaftsjahr 2023 verursachten Aufwand in Höhe von TEUR 5.494 ertragswirksam in Anspruch genommen. Diesem Ertrag steht ein Aufwand aus der Zuführung zur Deponierückstellung in Höhe von TEUR 1.274 gegenüber. Aufgrund der geänderten Zinsstrategie der Europäischen Zentralbank in Folge der inflatorischen wirtschaftlichen Entwicklung, wurde das Jahresergebnis ferner um TEUR 321 positiv im Sinne eines Zinsertrages beeinflusst. Per Saldo wird das Jahresergebnis durch die vorstehenden Buchungen um einen Betrag in Höhe von TEUR 4.541 positiv beeinflusst.

Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2023 betrugen TEUR 14.094 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 402. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um TEUR 3.939 (Vorjahr: TEUR 1.613; Berichtsjahr: TEUR 5.552).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger und Gebietskörperschaften bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 289 (Vorjahr: TEUR 226).

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen verfügt über eine relativ hohe Liquidität. Der Bestand an liquiden Mitteln macht es auch weiterhin möglich, mittelfristig alle erforderlichen Investitionen ohne eine Fremdkapitalaufnahme umzusetzen. Der Betrieb ist in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Die im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 eingeräumte (Kassen-) Kreditermächtigung wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb weist zum 31.12.2023 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 4.029 auf.

Im Hinblick auf die Insolvenz der Greensill Bank AG ist es der Insolvenzverwaltung bisher gelungen, Mittel in nicht unerheblichem Maße zu sichern. Aufgrund dieses Umstandes wurden bisher fünf Abschlagszahlungen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH als bevorrechtigte Gläubigerin ausgezahlt. Erst nach Befriedigung der Ansprüche des bevorrechtigten Gläubigers

kann es zu einer Verteilung der Insolvenzmasse an die übrigen Gläubiger kommen. Die Insolvenzverwaltung geht aufgrund der Komplexität des Verfahrens von einer Verfahrensdauer von bis zu zehn Jahren aus.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Für das Haushaltsjahr 2023 zahlte der AWB an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Eigenbetrieb hält keine Anteile an anderen Gesellschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2023 sind weder Kapitalzuführungen noch Kapitalentnahmen getätigt worden.

Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen



**DAS
BERGBAU-
MUSEUM**
des Kreises Altenkirchen
Herdorf-Sassenroth



Parkstr. 1
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81- 0
Telefax: (02681) 81- 2000

E-Mail: post@kreis-ak.de
Internet: www.kreis-altenkirchen.de

Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	10. Dezember 1990
Handelsregister:	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Die vom Kreistag am 10. Dezember 1990 beschlossene Satzung trat mit Wirkung zum 01. Februar 1991 in Kraft. Die letzte Änderung trat mit Wirkung zum 03.09.2007 in Kraft.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Betriebes ist insbesondere:

- die allgemeine, staatsbürgerliche und berufsbezogene Weiterbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit
- die musikalische Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Kreismusikschule
- der Betrieb eines Bergbaumuseums in Herdorf- Sassenroth

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 1.363.431,48 € und ist voll eingezahlt.

Organe

Die Aufgaben eines Werkausschusses werden durch den Kreisausschuss (§ 5 EigAnVO) wahrgenommen. Der Kulturausschuss ist vor wichtigen Entscheidungen zu beteiligen.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2021	2022	2023
Eigenkapital	6.567.107,38 €	6.418.065,92 €	6.448.767,19 €
Stammkapital	1.363.431,48 €	1.363.431,48 €	1.363.431,48 €
Jahresüberschuss	-313.794,63 €	-416.014,35 €	-324.560,74 €
Bilanzsumme	7.295.726,14 €	7.333.043,09 €	7.305.816,68 €
Anlagevermögen	6.906.571,04 €	6.858.942,07 €	6.811.586,42 €
Umlaufvermögen	387.000,06 €	471.643,11 €	491.793,09 €
Verbindlichkeiten	571.229,81 €	771.952,00 €	715.611,77 €

Lage des Unternehmens

In allen drei Betriebsteilen hat sich der Geschäftsbetrieb im Wirtschaftsjahr 2023 nach den Pandemie Jahren wieder auf Normalbetrieb stabilisiert.

Das Wirtschaftsjahr 2023 verlief für die Kreismusikschule überaus positiv. Die Nachfrage nach qualitativen musikalischen Angeboten ist nochmals gewachsen, die Anmelde- und Schülerzahlen sind deutlich gestiegen. Neben dem Instrumentalunterricht wurden Arbeitsgemeinschaften und andere Angebote mit Schulen und in Kitas ausgebaut und die Zusammenarbeit mit Musikvereinen intensiviert. Im Berichtsjahr 2023 belegten 2.032 Schülerinnen und Schüler die ganzzährigen und befristeten Angebote der Kreismusikschule. Die Schülerinnen und Schüler wurden von 45 Lehrkräften unterrichtet, davon 14 Beschäftigte, 1 weiterer Beschäftigter, zugleich Schulleiter, und 31 freie Mitarbeiter. Mit ihren eigenen Veranstaltungen und bei Veranstaltungen anderer Träger, kam die Musikschule im Jahr 2023 auf 105 Veranstaltungen, 972 mitwirkende Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte und 18.218 Besucherinnen und Besucher.

Die Kreisvolkshochschule wurde im Geschäftsjahr 2023 von 4.876 Teilnehmern (Vorjahr 3.970) in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme des Bergbaumuseums erhöhte sich auf 3.733 Personen (Vorjahr 3.707) im Jahr 2023.

Das Jahresergebnis 2022 in Höhe von -324.560,74 € weist gegenüber dem geplanten Jahresverlust von -547.733,00 € eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 223.172,26 € aus. Diese Verbesserung im Verhältnis zum Planungsstand resultiert vor allem aus einer Steigerung der erzielten Umsatzerlöse (+109 TEUR) und sonstigen betrieblichen Erträge +96 TEUR) sowie Einsparungen beim Materialaufwand (-153 TEUR).

Die Kulturellen Einrichtungen haben im Wirtschaftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von 0,90 € je Stück RWE-Aktie erhalten und somit 260.100,00 € am 19.05.2023 vereinnahmt.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31.12.2023 auf TEUR 6.448 (Vorjahr TEUR 6.418). Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger beliefen sich zum Stichtag 31.12.2023 auf TEUR 651 (Vorjahr TEUR 714). Es handelt sich hierbei um Kassenkredite, die die Einrichtung vom Landkreis Altenkirchen als Einrichtungsträger erhielt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Für das Haushaltsjahr 2023 zahlen die Kulturellen Einrichtungen an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag. Im Wirtschaftsjahr 2023 wurde eine Zahlung zur Deckung des ausgabewirksamen Verlustes 2022 in Höhe von 355.262,01 € seitens des Einrichtungsträgers geleistet.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen halten zum Bilanzstichtag 289.000 RWE AG Stammaktien.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurde eine Zahlung zur Deckung des ausgabewirksamen Verlustes 2022 in Höhe von 355.262,01 € seitens des Einrichtungsträgers geleistet, welche dem Ergebnisvortrag zugeführt wurde. Der nichtausgabewirksame Anteil des Jahresergebnisses 2022 (Verlust von 60.752,34 €) wurde aus der Allgemeinen Rücklage entnommen.